

***Medienalltag von Kindern und Jugendlichen:  
Herausforderungen für Eltern und Pädagogen***

von

**Walter Staufer**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Walter Staufer: Medienalltag von Kindern und Jugendlichen: Herausforderungen für Eltern und Pädagogen, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2014, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2850](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2850)



## **19. Deutscher Präventionstag Karlsruhe 12. Mai 2014**

### **Medienalltag von Kindern und Jugendlichen: Herausforderungen für Eltern und Pädagogen**

**Walter R.W. Staufer, bpb**  
Fachbereich zielgruppenspezifische Angebote



## Übersicht

- **Medien im Erziehungskontext**
- **FB zielgruppenspezifische Angebote der bpb**
- **Kindliche Mediennutzung**
- **Fortsetzung PDF 2**
- Trends
- Ziele und Wege der Medienerziehung
- Medienforum der bpb auf dem DPT



# Medienalltag

**98 % der 12-13-Jährigen sind online**

**ca. 80 Mal/Tag aktivieren Jugendliche  
das Smartphone**

„Menthal“-App Pilotstudie der Universität Bonn 2014

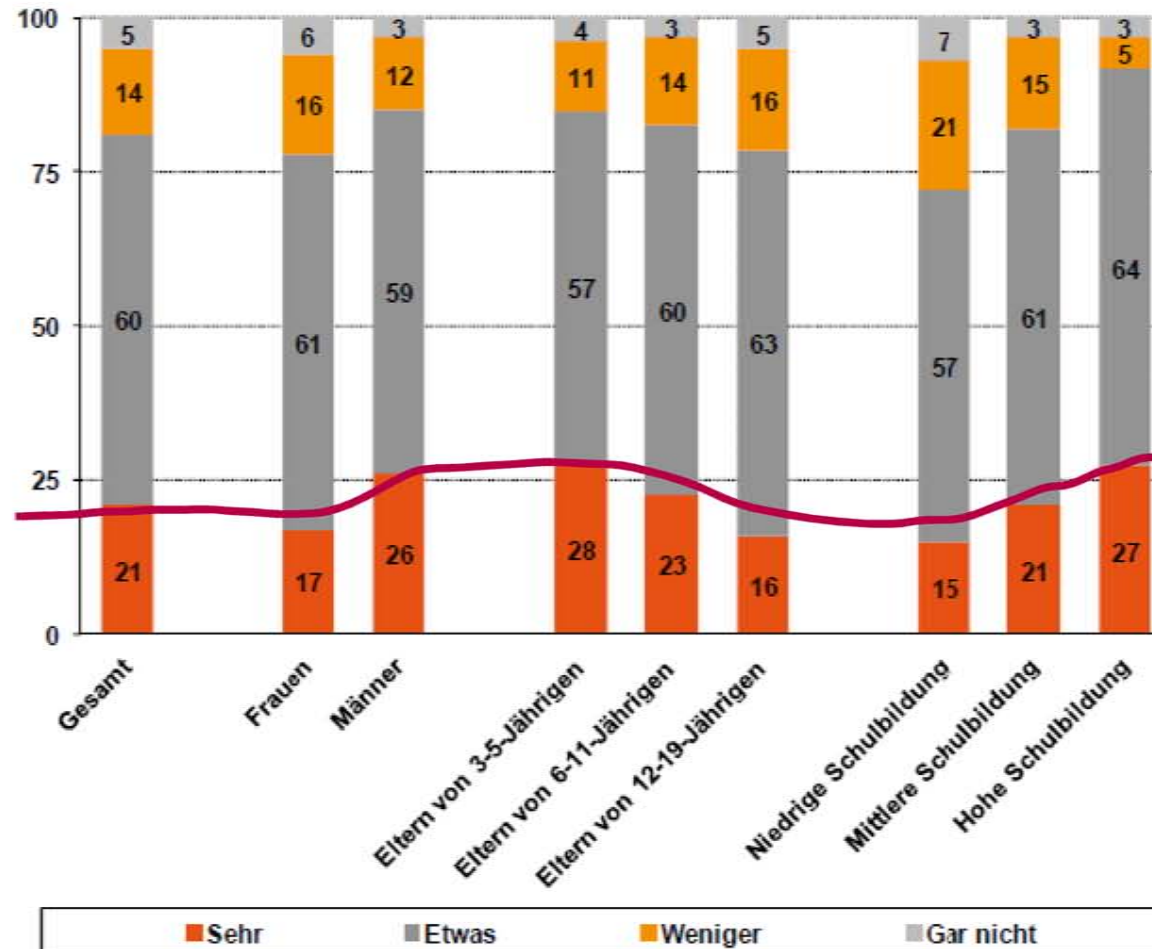
[www.ksta.de/bonn/app--menthal--zur-suchtkontrolle-wann-beginnt-die-sucht-,15189200,26234796.html](http://www.ksta.de/bonn/app--menthal--zur-suchtkontrolle-wann-beginnt-die-sucht-,15189200,26234796.html) 14.2.2014



# Medien im Erziehungskontext

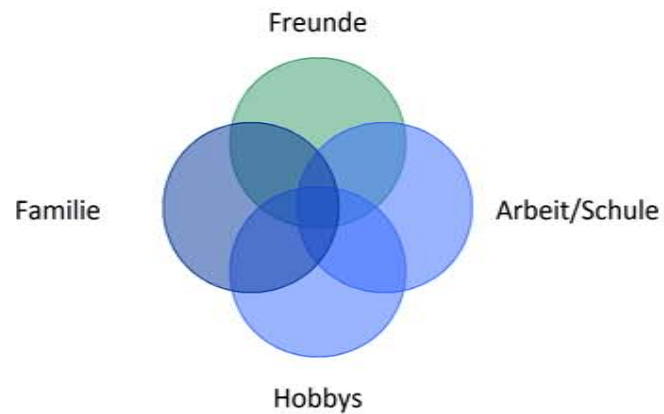
## Einschätzung der Medienerziehungskompetenz

- Eltern: „Wie kompetent fühlen Sie sich in Fragen der Medienerziehung von heute?“ -

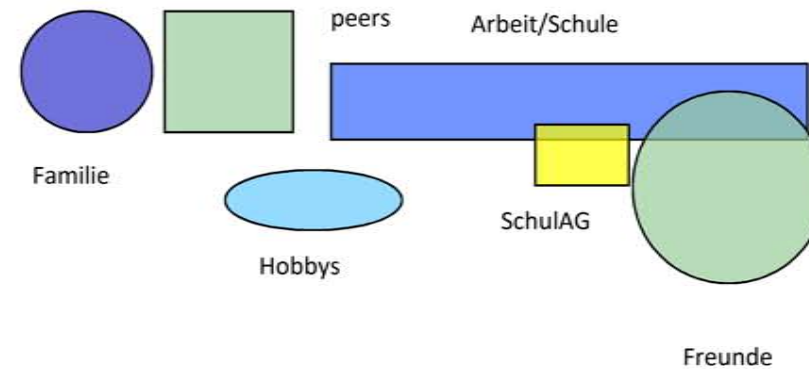




## früher Alltagsstabilität

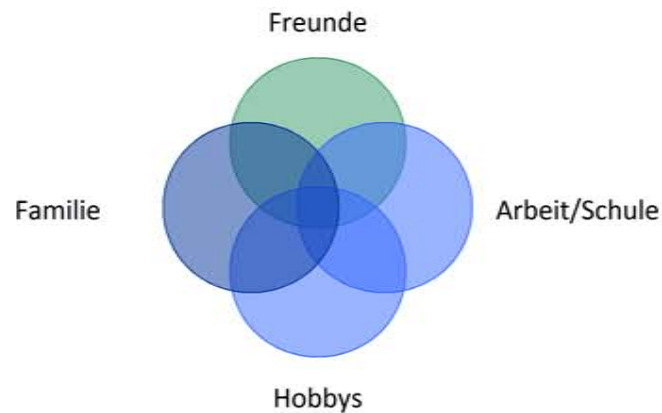


## 2000 soz. Welten mit eigener Logik

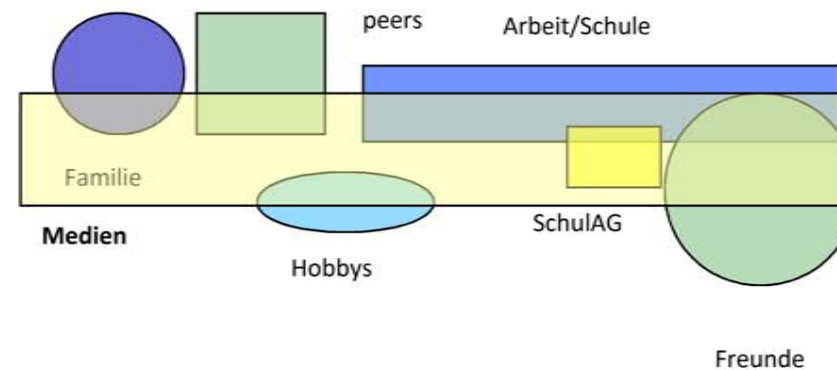


Vgl. Krotz F., in: Hartmann M./Hepp A. (Hrsg.) (2010): Die Mediatisierung der Alltagswelt. Wiesbaden 2010  
Weiterentwicklung: Stauer W. (2013)

früher Alltagsstabilität



heute  
soz. Welten mit eigener Logik



- Mediennutzung nicht mehr um Alltag zu verstehen
- Alltag und Welt werden auf die Medienangebote und das Wissen daraus bezogen: Teil des Ichs (persönl. Handy)
- Integration des Ichs in die Medien: Avatare, E-Mail-Adresse, Identitätskonstruktionen, Profile, Gewohnheiten
- Medienkompetenz ist Voraussetzung für ges. Teilhabe

Vgl. Krotz F., in: Hartmann M./Hepp A. (Hrsg.) (2010): Die Mediatisierung der Alltagswelt. Wiesbaden 2010  
Weiterentwicklung: Staufer W. (2013)





## **Medien verändern unsere Kinder**

**Medienbildung bedeutet daher,**

- **dass die Welt- und Selbstverhältnisse von Menschen in medial geprägten kulturellen Welten entstehen,**
- **dass sie sich mit ihnen verändern,**
- **und bedeutet auch, dass Bildungsprozesse Neues hervorbringen können:**
  - neue kulturelle/individuelle Sichtweisen**
  - neue Artikulationsformen,**
  - neue mediale Strukturen.**

*Benjamin Jörissen*



# **Aufgaben des Fachbereiches der bpb**

## zielgruppenspezifische Angebote



## Zielgruppen

### **Multiplikatoren der politischen Bildung**

- Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen und Altersstufen
- Mitarbeiter/-innen in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung und Jugendarbeit

### **Sinus-Milieus „Prekäre“ und „Hedonisten“**

- bildungsbenachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene

### **Menschen mit Behinderung, insbesondere Kinder und Jugendliche**

### **Eltern und Erziehungsverantwortliche**



## Zielgruppendefinition und -beschreibung

Angehörige prekärer und hedonistischer Milieus  
(Sinus-Milieus®)

- Gehören überwiegend der Unterschicht an
- hoher Anteil ohne Schulabschluss oder ohne berufsqualifizierenden Abschluss
- hohe Zahl prekärer Beschäftigungsverhältnisse oder Arbeitslosigkeit
- Lebensziele: Spaß, Unterhaltung und Erfüllung von Konsumwünschen
- Insgesamt ca. 24 % (17 Mio.) der Gesamtbevölkerung
- Anteil der 14- bis 18-Jährigen in den Milieus:
  - im prekären 11% = **700.000**
  - im hedonistischen 26% = **2.760.000**

davon mit Migrationshintergrund: 27% = **940.000**



Schwerpunkte  
und Arbeitsbereiche

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)







# walter.staufer@bpb.de

<http://www.praeventionstag.de/>

 DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

19. DPT 2014 [Über uns](#) [Dokumentation](#) [Experten](#) [Kongresse](#)

Alle

Walter Staufer

- **Vortrag Folien**
- **Medien und Links zur Medienkompetenz 2014**
- **Interaktive Linkliste demnächst auf [www.bpb.de](http://www.bpb.de)**

## Medien und Links zur Medienkompetenz 2014

<b>„Medienalltag von Kindern und Jugendlichen: Herausforderungen für Eltern und Pädagogen“</b> Handreichung von Walter Staufer, <a href="mailto:walter.staufer@bpb.de">walter.staufer@bpb.de</a> Tel. 0228 99 515 514 <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a>	
Tipps zur Medienerziehung und Medienempfehlungen	Stand 12.5.2014

### Neuß, Norbert: Warum Medienpädagogik? 18 Gründe

„Heranwachsende benötigen Orientierung in der Medienwelt. Diese verschaffen Sie sich mehr und mehr selbstständig indem sie die modernen Kommunikationsmedien nutzen. Kinder und Jugendliche müssen darin angeregt werden, kritisch und kreativ mit Medien umzugehen. Hierbei spielen Erziehung und Pädagogik eine herausragende Rolle. Schule, Eltern und außer-schulische Einrichtungen sind gefordert medienpädagogisch aktiv zu werden. In der Schule müssen endlich die seit langem bereitliegenden und nur vereinzelt praktizierten Konzepte umgesetzt werden. Ziel ist nicht allein das sinnvolle Einsetzen medialer Techniken zur Förderung der Unterrichtsdidaktik. Ziel ist vor allem auch die Förderung der Kritikfähigkeit, kommunikativen Kompetenz und kreativen wie demokratischen Nutzung der Medien.“

*Prof. Norbert Neuss, Erziehungswissenschaftler und Vorsitzender der  
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)  
zu den 18 Gründen <http://www.gmk-net.de/index.php?id=260>*

### Material in 11 Sprachen

*Informationen in Deutsch, Albanisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch,  
Serbisch / Kroatisch / Bosnisch, Spanisch, Tamilisch*

► **Internet: Kinder und Jugendliche unterstützen. Tipps und Anregungen für Eltern** von 11- bis 16-Jährigen. Hrsg. Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich 2011. Broschüre/PDF, 3 S. [www.suchtpraevention-zh.ch/](http://www.suchtpraevention-zh.ch/) Sprachen: Deutsch, Albanisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbisch / Kroatisch / Bosnisch, Spanisch, Tamilisch  
<http://www.suchtpraevention-zh.ch/publikationen/informationsmaterial/>

Weitere **Broschürenreihen!** zur 10 Themenbereichen der Prävention: u.a. Ernährung, Gesundheit, Liebe & Sexualität, Genuss & Sucht, Psyche & Krise

### Film/Fernsehen

► **FLIMMO** – Programmberatung für Eltern Fernseherziehung als Broschüre und [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de)

Unter [www.flimmo-fachportal.de](http://www.flimmo-fachportal.de) finden pädagogisch Tätige und Eltern fundiertes Wissen, um das Thema Fernseh- und Medienerziehung praxisnah in den erzieherischen Alltag einzubinden.  
NEU **Flimmo-App** [www.flimmo.de/flimmo-app/](http://www.flimmo.de/flimmo-app/)

► **SCHAU HIN!** was Dein Kind mit Medien macht  
Fernsehen - aber erst ab drei Jahren! 10 Goldene Regeln zur Fernsehnutzung  
<http://schau-hin.info/10-goldene-regeln/tv-film-mehr.html>

**Flimmerkiste für's Kinderzimmer?** Tipps für TV-Anfänger  
The Voice Kids und Co. – Tipps zum Umgang mit Castingshows  
<http://www.schau-hin.info/news/artikel/die-faszination-von-castingshows.html>

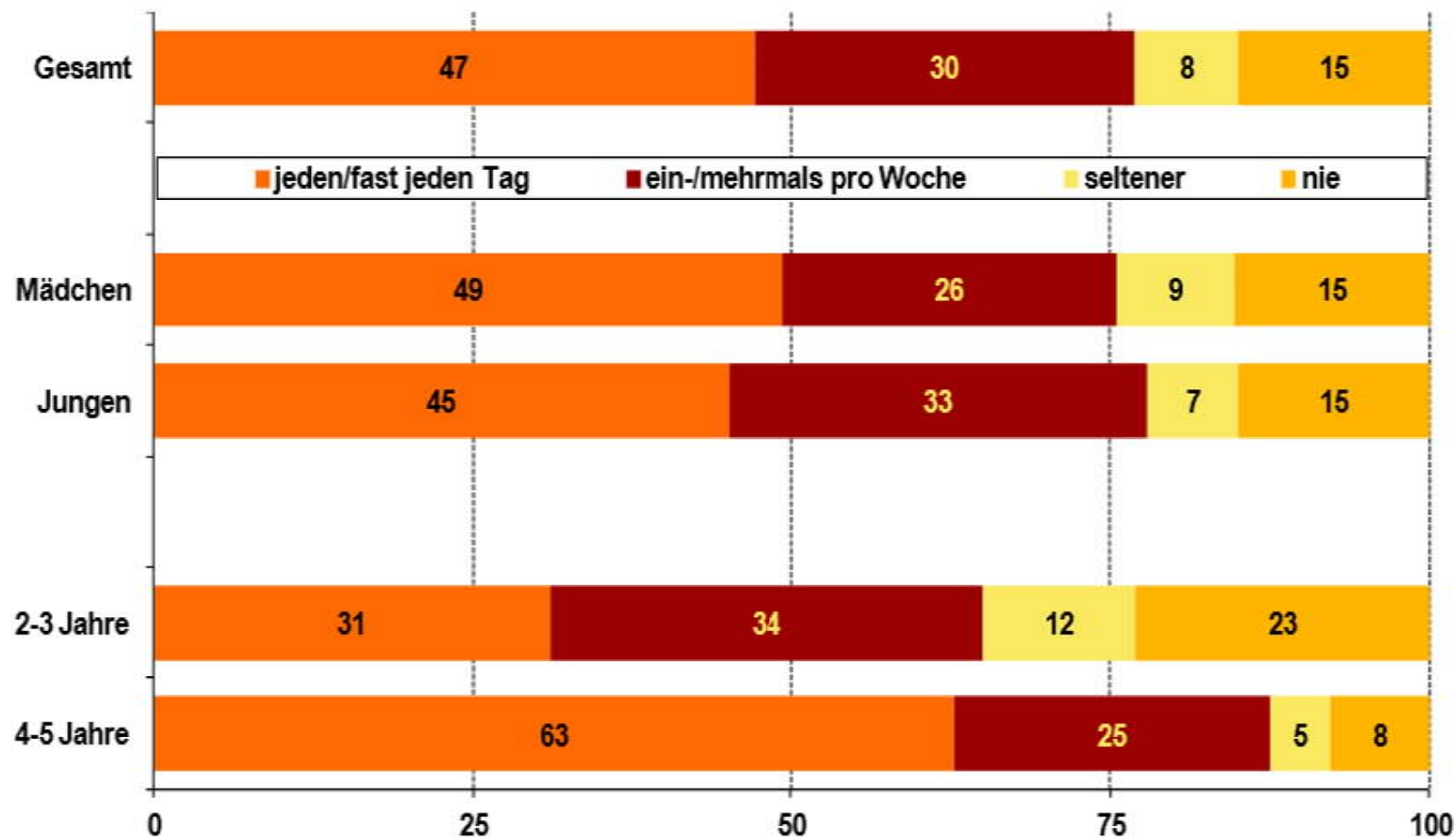
► **Geflimmer im Zimmer** Medienerziehung zu Fernsehen, Altersstufen, Gewalt, Werbung;  
BMFSFJ [www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.d?id=3850.html](http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.d?id=3850.html)

► **bpb (2013): Deutsche Fernsehgeschichte in Ost und West.** Dossier.  
<http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/deutsche-fernsehgeschichte-in-ost-und-west/>



# Kindliche Mediennutzung

## miniKIM: Fernsehnutzung 2012



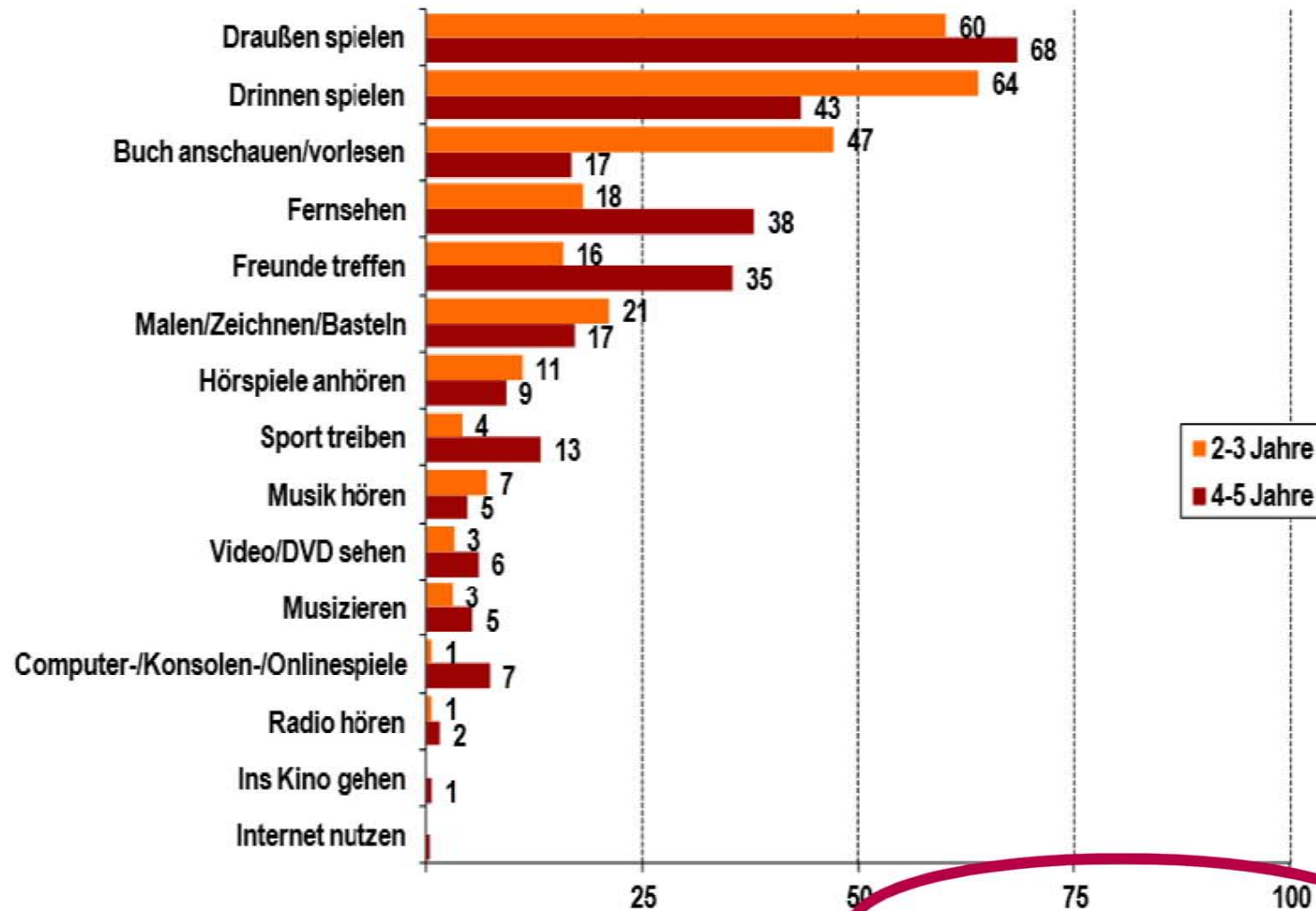
Quelle: miniKIM-Studie 2012; Angaben in Prozent

Basis: alle Haupterzieher n=632



## miniKIM: Liebste Freizeitaktivitäten 2012

- bis zu drei Nennungen -



Quelle: miniKIM-Studie: mpfs 2013, [www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)

Quelle: miniKIM-Studie 2012; Angaben in Prozent  
Basis: alle Haupterzieher, n=632

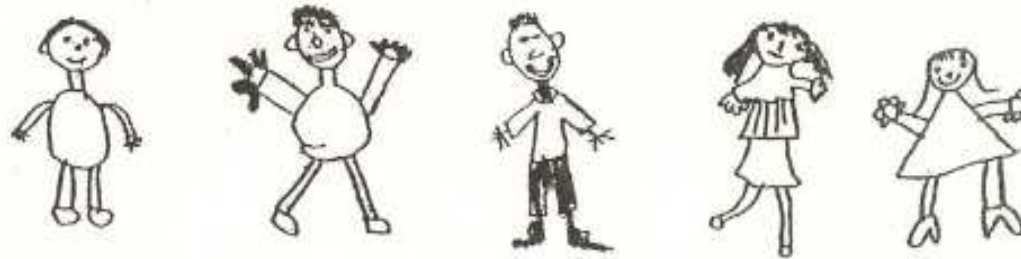


### System der frühen Kundenbindung

- **Fernsehsendung**  
Identifikationsfiguren
  - **Internetseite zur Sendung**  
Cross-media mit denselben Figuren
  - **Identifikationsgegenstände**  
Shop nach Alter, Kategorie (Sammelfiguren, Bademantel, CD ...), Preis  
Fortsetzung an anderen Orten
  - **Mobilangebot**  
Verlängerung in die Zukunft
- „Rundum-Sorglos-Paket“,  
das mit dem Kind mitwächst**

## Typische Mensch-Zeichnungen von Vorschulkindern

Aus Nichtraucher-Familien und einer täglichen Fernsehdauer bis 60 Minuten



Bei einem täglichen Fernsehkonsum von mindestens 3 Stunden



Zeichnungen aus:

Winterstein, P & Jungwirth, R.J. (2006). Medienkonsum und Passivrauchen bei Vorschulkindern. *Kinder und Jugendarzt*, 37(4), 205-211.

## Goldene Regeln für Kinder von 3 bis 6 Jahren

1

### Schauen sie gemeinsam

Der Fernseher eignet sich nicht als Babysitter. Schauen Sie, sooft es geht, gemeinsam mit Ihrem Kind fern. Vor allem Vorschul- und Grundschulkindern benötigen unsere Begleitung. Bekannte Formate und Videos, von denen Sie wissen, dass Ihr Kind damit gut zurechtkommt, kann Ihr Kind gelegentlich auch alleine anschauen.

2

### Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Gesehene

Achten Sie auf die Signale Ihres Kindes beim Fernsehen und gehen Sie darauf ein. Und seien Sie nicht irritiert, wenn Ihr Kind beim Fernsehen spricht oder im Zimmer umherläuft. Hierdurch verarbeitet es die Fernseherlebnisse. Regen Sie Ihr Kind an, das Gesehene aktiv umzusetzen. Gemeinsam singen, spielen oder malen ist ein guter Weg, die Fernsehinhalte zu verarbeiten.

5

### TV in kleinen Portionen

Kinder im Vorschulalter haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne und benötigen ausreichend Zeit um das Gesehene zu verarbeiten. Deshalb kommen ihnen kurze Geschichten entgegen. Eine Lieblingsgeschichte, die auf Video oder DVD aufgezeichnet wurde, kann in kleinen Stücken angeschaut werden - und bei Bedarf auch mehrmals.

6

### Vor Überforderungen schützen

Die aufgeführten Sendungen sind für Vorschulkinde geeignet. Aber auch bei kindgerechten Sendungen Ihres Kindes reagieren und ihm bei Bedarf mit Erklärungen oder Trost zur Seite zu stehen.

[www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)

Weiterleiten

Drucken

#### News zum Thema



10 Jahre Facebook - SCHAU HIN!  
empfiehlt kindgerechte...



„Disconnect“ zeigt die dunklen Seiten des Internets



Spuren im Netz: Vorsicht bei Weitergabe persönlicher Daten

#### Unsere Materialien gibt's auch als Download





**FLIMMO** | FLIMMO sieht fern | **FLIMMO hilft durchblicken** | Übers Fernsehen hinaus | Über FLIMMO | Presse & Kooperationen | Mein FLIMMO | Login

**Highlights der Woche**

- Fernseherziehung
- Hinter den Kulissen
- FLIMMO erklärt
- Rundum vermarktet
- Themenspecials
- Titelthemen
- Kinderbefragungen

**FLIMMO hilft durchblicken**  
...bietet Hintergrundwissen zum Thema Kinder und Fernsehen, aber auch Tipps zur Fernseherziehung und Anregungen für einen abwechslungsreichen Familientag mit und ohne Medien.

SuperRTL, 28. Januar 2014, 08:00  
Mike hat als Ritter-Lehrling jede Menge Abenteuer zu bestehen. Denn im Königreich seines Vaters wimmelt es nur so von Drähen, Trollen und anderen Fabelwesen, auf die der Junge aufpassen muss. Gar...

Programmberatung für Eltern e.V. **FLIMMO**  
**Fachportal Medienerziehung**  
Das Fachportal für ErzieherInnen und Erzieher  
Direkt zu [www.flimmo.tv](http://www.flimmo.tv)

Sie befinden sich hier: Startseite

Suche

- Basiswissen
- Medienarbeit mit Kindern
- Medienpädagogische Elternarbeit

Service

- Fachliteratur
- Materialien/Broschüren
- Infos im Netz
- Institutionen
- Fortbildung/Referenten

Willkommen im Fachportal Medienerziehung

Medien sind ein wichtiger Teil des Alltags von Kindern. Erziehende in den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen müssen sich dieser Tatsache stellen und den sinnvollen, aktiven und reflektierten Umgang ihrer Zielgruppe mit den Medien unterstützen.

Um die Beschäftigung mit dem Fernsehen und anderen Medien praxissgerecht in die professionelle pädagogische Arbeit einzubetten, bieten wir Ihnen drei Bausteine an:

- **Basiswissen** – Grundlagen zum Fernseh- und Medienumgang von Kindern
- **Medienarbeit mit Kindern** – Anregungen zur medienpädagogischen Arbeit mit Kindern
- **Medienpädagogische Elternarbeit** – Anregungen, um Eltern in Sachen Medien und Medienerziehung zu unterstützen

**Aktuelles Schwerpunktthema**

**FLIMMO**

SCHLAU MIT TV?  
Wissenssendungen

Schlau mit TV?  
Wissenssendungen

PROGRAMMBERATUNG FÜR ELTERN

**FLIMMO**

www.flimmo.tv

Fernsehen mit Kinderaugen

**(K)EIN FALL FÜR KINDER?**  
KRIMIS IM TV

Mo 1. Januar bis April 2014

Alle Sendungen auf einen Blick  
**FLIMMO-App**



# **„Ich sehe fern“ Was heißt das heute?**



# Lieblings-TV-Formate Jugendlicher

- **YouTube**
- **Scripted Reality Formate**  
Mitten im Leben, Die Autohändler, Familien im Brennpunkt, Die Schulermittler, X-Diaries
- **Casting-Formate**  
GNTM Germanys Next Top Model  
DSDS Deutschland sucht den Superstar
- **Realtainment**  
BTN „Berlin – Tag & Nacht“



## Wirkung von Scripted Reality Beispiel „Die Schulumittler“, rtl

**„Die Einschätzung der in einer Sendung gezeigten Handlung als echt (und nicht gespielt), fördert demnach die Tendenz, die Welt aus der Perspektive der Fernsehrealität wahrzunehmen und zu beurteilen.“**

*Prof. H.-J. Weiß, Kommunikationswissenschaftler, GöfaK*

<http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2011/luegenfernsehen131.html> 15.11.2011  
schulermittler\_bg.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.norddeich.tv 7.5.2014

**„Realtainment“ oder „Scripted Reality“  
Realität nach Drehbuch**

**„Die Rollen sind fiktiv, die Beschimpfungen real.“**





## „tv-profiler“

### ***Geeignet für den hochsensiblen Umgang mit den TV-Lieblingen der Schülerinnen und Schüler!***

**Zusammenarbeit zwischen LfM und der  
Gesellschaft zur Förderung des  
internationalen Jugend- und  
Bildungsfernsehens e. V.**

**Der tv.profiler ist konzipiert für Klasse 8 und  
höher und gibt Lehrkräften Informationen an  
die Hand, das Phänomen Musik-Castingshow  
kritisch zu hinterfragen, Inszenierungs-  
techniken und die gezielte Einbindung von  
Werbung in TV-Formaten und die  
Produktionsbedingungen der verschiedenen  
Sendungen sowie die Bedeutung und Folgen  
für die Teilnehmer im Unterricht zu  
thematisieren.**

**fertige Unterrichtsmaterialien, die neben  
Hintergrundinformationen Kopiervorlagen zum  
direkten Einsatz im Unterricht liefern.**

**Heft 1: Eine Unterrichtsstunde  
zu GNTM. lfm 2012**

**Heft 2: Scripted Reality. lfm  
2013**

**Heft 3: Musik-Castingshows.  
lfm 2013**



<http://www.lfm-nrw.de/medienkompetenz-alt/information-beratung-qualifizierung/materialien/tvprofiler.html>

13.2.2014



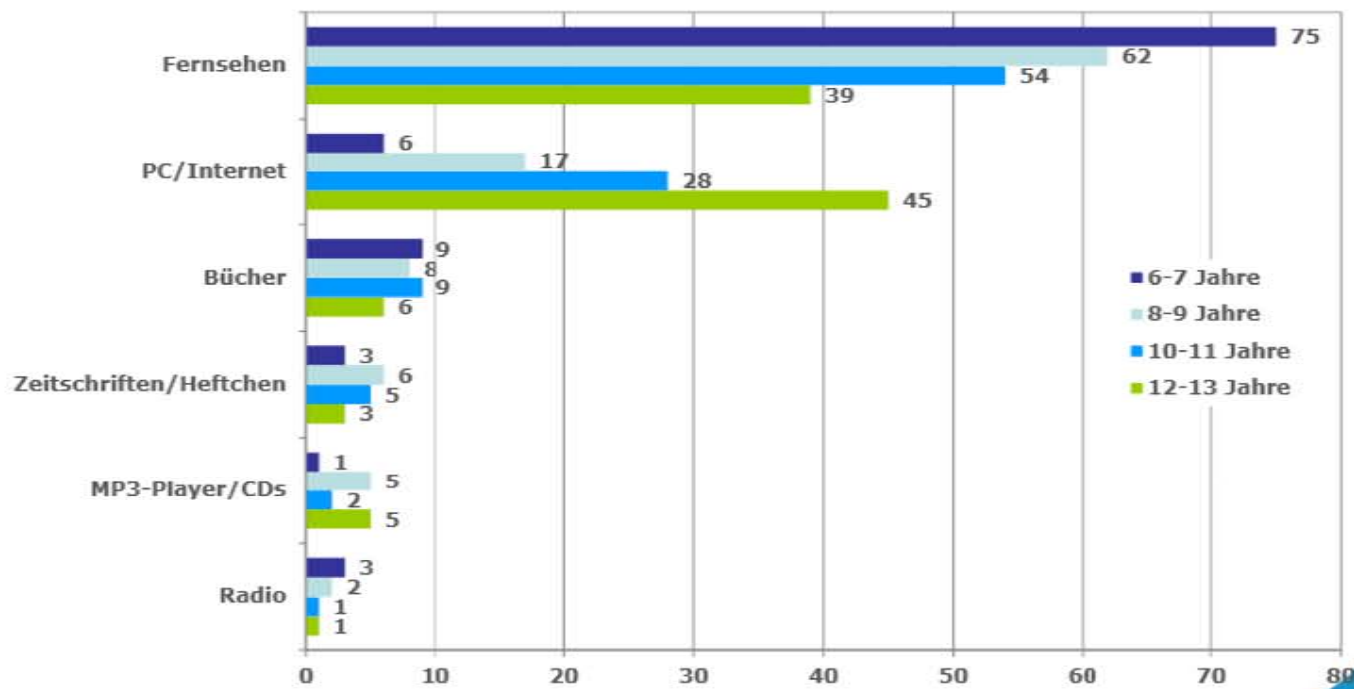
# TV unverzichtbar bis 10 Jahre!

## Medienbindung: Welches Medium ist für Kinder am wichtigsten?



„Am wenigsten verzichten könnte ich auf ...“

Nach Alter, 2013 (Angaben in %)



Basis: n=1.220, 6-13 Jahre.

Quelle: KIM-Studie, mpfs 2013, S. 15.



# Internet





**Fragen auf die es keine Antwort gibt**

**Ab welchem Alter darf mein Kind ... ?**

**Wie lange darf mein Kind ... ?**

**Es gibt keine Gebrauchsanweisung.**

**Zur Erziehung eines Kindes  
braucht es ein ganzes Dorf**

*afrikanisches Sprichwort*

## KIM- und JIM-Studie

Seit 1998 wird mit den KIM-/JIM-Studien im jährlichen Turnus eine Basisstudie zum Umgang von 6- bis 12-Jährigen mit Medien und Information durchgeführt.

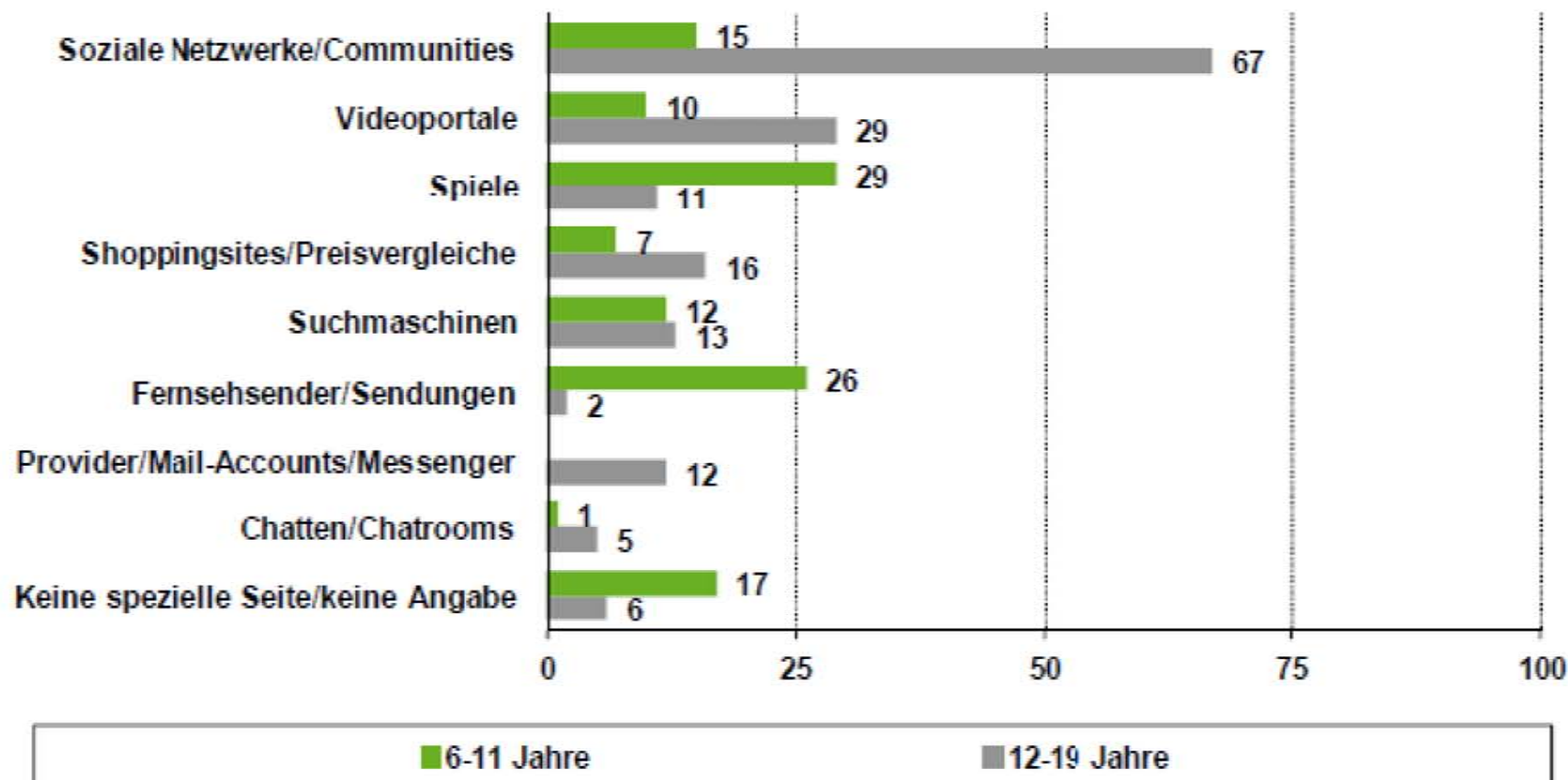
Die Daten sollen zur Erarbeitung von Strategien und Ansatzpunkten für neue Konzepte in den Bereichen Bildung, Kultur und Arbeit dienen.





## Häufig genutzte Seiten/Liebblingsseiten im Internet

- Kinder (6-19 Jahre): offene Nennungen ab 3 Prozent -





# Internetnutzung

## Internetnutzung nach Bildung:

- Stagnierender Anteil der Internetnutzer in der Gruppe mit formal einfacher Bildung.
- Überdurchschnittlicher Zuwachs bei Absolventen weiterbildender Schulen ohne Abitur.

Jahr	Schüler	Volks-/Hauptschule	weiterbild. Schule	Abitur	Studium
2012	98,2 %	60,6 %	80,3 %	90,8 %	90,7 %
2011	97,7 %	60,5 %	78,8 %	90,8 %	89,6 %

www.internet-abc.de/kinder

internet-abc

**WÖLKCHENNAVI**  
Baukasten Forum  
Neues über's Netz  
Wichtigste Fragen  
Spieletipps  
Surfschein  
Wissen, wie's geht

**NEWSLETTER**  
» Abonniere jetzt  
den kostenlosen  
Newsletter vom  
Internet-ABC!

**UNSERE TIPPS**

**Surfschein**  
» Mach den  
Führerschein für  
das Internet!

**Frag mich!**  
» Thema  
Computer: Stelle  
Fragen oder hilf  
anderen!

**LEXIKON**

**VERDÄCHTIGE SEITEN**

**UNESCO-Preis 2011**

**digita**



**EDDIE**  
Computer  
& Internet



**PERCY**  
Schule  
& Hobby



**FLIZZY**  
Spiel  
& Spaß



**JUMPY**  
Mitreden &  
Mitmachen

drucken zurück



**MIT DEM HANDY AUF DEM KLO!**  
Eine Umfrage zeigt: Jeder 9. Angestellte eines Büros  
nimmt sein Handy mit aufs Klo!  
» zur Meldung

fragFINN.de  
internet-abc

**ASTRONOMIE**  
Interessierst du dich für Sterne, Milchstraßen und  
das Universum? Und findest du es richtig und  
wichtig, dass die Menschen das Weltall erforschen?  
» zum Forum

**COMPUTER & INTERNET**



Wissen, wie's  
geht: Alles zum  
Thema Internet!  
» zum Wissen,  
wie's geht

**SCHULE & HOBBY**



Viele praktische  
Linktipps für die  
Schule - neu  
überarbeitet!  
» zu den Tipps

**SPIEL & SPASS**



Mit Jumpy, Eddie,  
Percy und Flizzy  
auf der Kirmes.  
» zum  
Baukasten

**MITREDEN & MITMACHEN**



Schreibe mit:  
Jumpy, Flizzy,  
Eddie und Percy  
im Film!  
» zur Geschichte



**10 JAHRE INTERNET-ABC E.V.**  
Vielen Dank! Wir haben zu unserem  
Jubiläum viele Beiträge erhalten -  
gemalte, gebastelte, geschriebene  
und sogar gefilmte Kunstwerke!  
» zu den Beiträgen



**LEXIKON: COMPUTER UND INTERNET**  
Was ist eigentlich ein Browser und wie  
wird das Wort ausgesprochen? Was  
bedeuten Flatrate, HTML und  
Raubkopie? Schlag's nach im Lexikon!  
» zum Lexikon

Zum Portal für  
Eltern und Pädagogen  
» internet-abc.de/eltern

Suchbegriff eingeben  
? SUCHEN

Internet-ABC Türkçe



Nützliche und  
ausführliche  
Informationen zum  
Thema Computer  
und Internet - im  
Portal für Eltern und  
Pädagogen.

- » **Startseite:**  
**Aktuelles**  
Meldungen und neue  
Inhalte im  
Internet-ABC
- » **Wissen, wie's geht**  
Grundlagen des  
Internets
- » **Zeigen, wie's geht**  
Machen Sie Ihre  
Kinder fit für das  
Internet!
- » **Spiel- und  
Lernsoftware**  
Die besten Spiele  
und nützliche  
Software zum Lernen
- » **Unterrichten**  
Das Internet-ABC in  
der Schule

**Schirmherrschaft**



16.2.2014





- [Home](#)
- [Aktuell](#)
- [Wissen, wie's geht!](#)
- [Zeigen, wie's geht!](#)
- [Spiel- und Lernsoftware](#)
- [Unterrichten](#)

- [App: Spieletipps](#)
- [Lexikon](#)
- [Archiv](#)



## ÜBER DAS INTERNET-ABC

### Wissen, wie's geht! Zeigen, wie's geht!

Das Internet-ABC möchte Hilfestellungen bieten, wenn es darum geht, sich und Kinder fit zu machen für das Internet. Eignen Sie sich Wissen an über die Chancen und Risiken dieses Mediums und lernen Sie, wie Sie dieses Wissen gemeinsam mit Ihrem Kind nutzen können!

## AKTUELL

### AKTUELL



#### Kindersichere Smartphones

Handysektor und dem Internet-ABC verraten Ihnen, welche Gefahren drohen, wenn Ihr Kind ein Smartphone besitzt, und welche Möglichkeiten es gibt, diese Gefahren zu minimieren.

[weiter](#)

### AKTUELL



#### 10 Jahre Internet-ABC e.V. - ein Rückblick

Am 30. September 2013 feierte der Verein Internet-ABC seinen 10. Geburtstag. Die Feierlichkeiten haben nun ein Ende und der Wettbewerb für Kinder zur Zukunft des Internets ist abgeschlossen.

[weiter](#)

### Weiteres:

- ▶ Computerspiele auf dem Wunschzettel: Hier helfen die "Spieletipps" des Internet-ABC.
- ▶ Sicherheitseinstellungen am Rechner: Sicherheit für Kinder im Internet heißt auch, den Computer vor Angriffen durch Schadsoftware abzusichern und die eigenen vertraulichen Daten zu schützen.
- ▶ Erste Internet-ABC-Schule Thüringens gesiegelt
- ▶ Apps sind einfach und intuitiv zu benutzen. Allerdings müssen auch einige Gefahren beachtet werden, wenn Smartphone oder Tablet-PC von jüngeren Kindern genutzt werden.

## WISSEN, WIE'S GEHT!

### WISSEN, WIE'S GEHT!



#### Alle Themen auf einen Blick

Von Abzocke über Chatten und Computerspiele, Datenschutz und Mobbing bis hin zu sozialen Netzwerken - im Bereich "Wissen, wie's geht!" finden Sie zu allen Themen einfache Erklärungen und nützliche Tipps.



### Internet-ABC-Schule in Saarland!

LMS verleiht Qualitätssiegel und begleitet Grundschulen auf dem Weg zur Internet-ABC-Schule - jetzt bewerben!

[weiter](#)

[Presse](#)

[Materialien & Service](#)

[RSS](#)

[Mitglieder](#)

[Über uns / About us](#)

[Auszeichnungen / Preise](#)

[E-Mail an die Redaktion](#)



[Newsletter abonnieren](#)

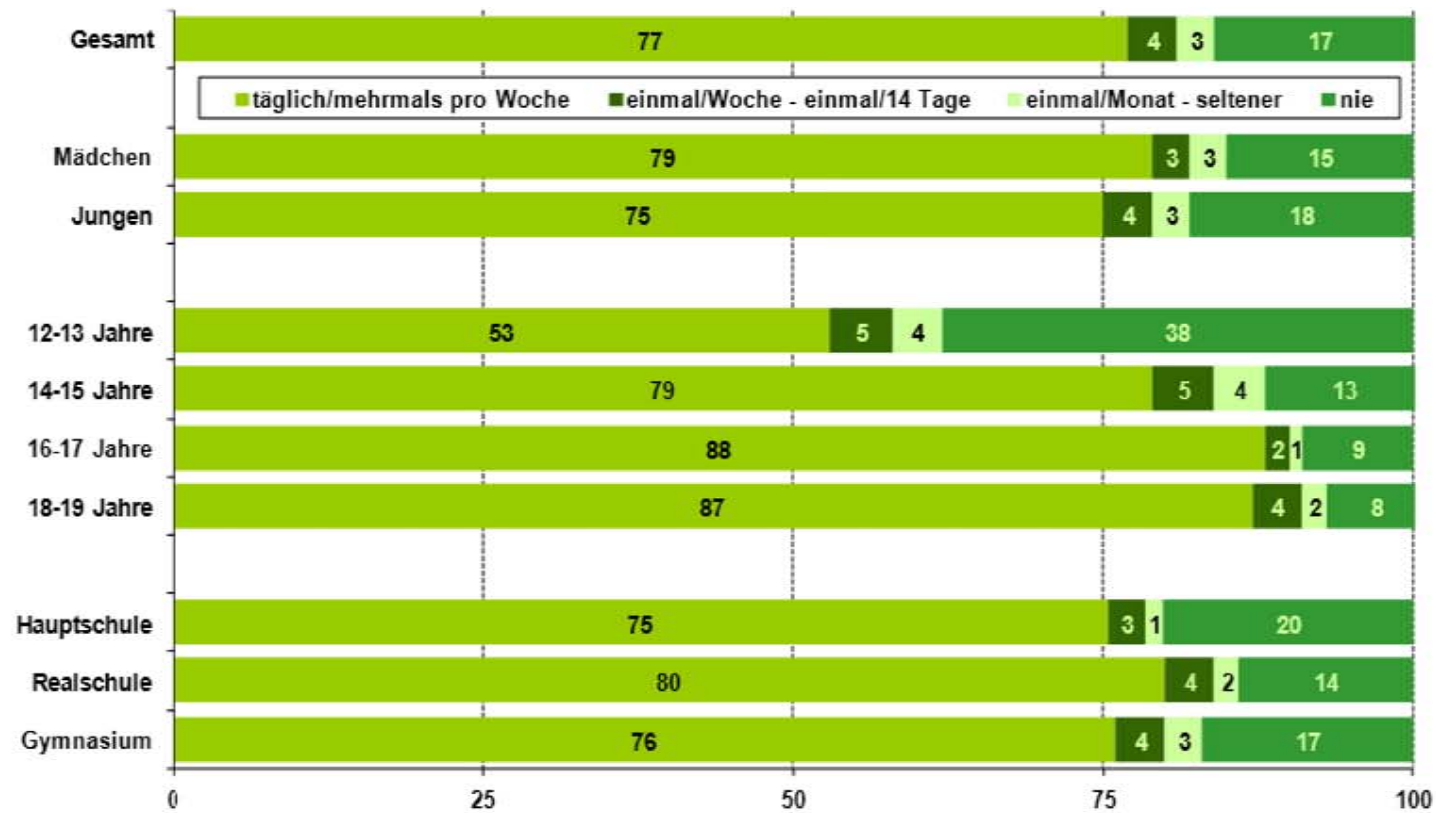
unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



## Online-Communities: Nutzungsfrequenz 2013



Quelle: JIM 2013, Angaben in Prozent  
Basis: Internet-Nutzer, n=1.170



## **Faszination Sozialer Netzwerke**

- **Verschwinden alter familiärer Bindungen**
- **Keine Statussicherheit/berufliche Unsicherheit**
- **ungesättigter Orientierungsbedarf**
- **Lebenserfahrung durch Beobachtung anderer**
- **„Umgebungsbewusstsein“ (Thompson)**
- **Bedürfnis nach Kommunikation, Anerkennung, Lob, Selbstversicherung**
- **Falsche Signale: „mehr Lernen“, „räum dein Zimmer auf“, „chatte/spiele nicht so lang“**
- **„tolles Video“, „klasse Musik“, „starker Highscore“**



## www.klicksafe.de zu Facebook

### Aktuelle Module als PDF

- Facebook für Minderjährige
- Einmal Facebook, immer Facebook
- Facebook Chronik
- Profilinformationen
- Facebook App
- Freundeslisten

[www.klicksafe.de/themen](http://www.klicksafe.de/themen)

10.2.2014



The image shows the cover of a PDF document. At the top left, there is a small blue box with the word 'facebook' in white. Below it, a large blue rounded rectangle contains the text: 'Modul Facebook für Minderjährige' in bold, followed by 'Leitfaden zum Schutz der Privatsphäre in Sozialen Netzwerken – facebook'. In the bottom right corner, there is a small blue box with the European Union flag, and below it, the 'klicksafe.de' logo in green and blue, with the tagline 'Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz' underneath.



## Fortsetzung PDF 2

[walter.staufer@bpb.de](mailto:walter.staufer@bpb.de)